

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gemeinde-Rechnungs-Anweisung

Bauer, Adam

Karlsruhe, 1849

Einnahmen

[urn:nbn:de:bsz:31-12558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-12558)

Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen.			Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.																																																				
	I. Von früheren Jahren.				fl.	fr.																																																			
	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.																																																		
	§. 1. Kassenvorrath.																																																								
215	Nach §. 18 der vorigen Rechnung waren auf 1. Januar 1850 vorhanden.			1	215	—	—																																																		
215 Summe §. 1				215	—	—																																																		
	§. 2. Rückstände.																																																								
254	Dieselben haben beim Schlusse der vorigen Rechnung betragen: In Rechn.-Abthlg. I. §. 84 fl. " " " II. " 160 fl. " " " III. " 10 fl. 254 fl. welche in das anliegende Hedregister übertragen wurden: Im Laufe des Jahres sind hievon eingegangen und zwar:																																																								
				<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">1850.</th> <th colspan="2">1851.</th> <th colspan="2">1852.</th> </tr> <tr> <th></th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>im Januar</td> <td>20</td> <td>—</td> <td>9</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>" Februar</td> <td>65</td> <td>—</td> <td>36</td> <td>30</td> <td>1</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>" März</td> <td>7</td> <td>—</td> <td>14</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>u. f. w.</td> <td>8</td> <td>—</td> <td>50</td> <td>30</td> <td>42</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>100</td> <td>—</td> <td>110</td> <td>30</td> <td>43</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>				1850.		1851.		1852.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	im Januar	20	—	9	—	—	—	" Februar	65	—	36	30	1	30	" März	7	—	14	—	—	—	u. f. w.	8	—	50	30	42	—	zusammen	100	—	110	30	43	30		
	1850.		1851.		1852.																																																				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																																			
im Januar	20	—	9	—	—	—																																																			
" Februar	65	—	36	30	1	30																																																			
" März	7	—	14	—	—	—																																																			
u. f. w.	8	—	50	30	42	—																																																			
zusammen	100	—	110	30	43	30																																																			
254 Summe §. 2				254	—	—																																																		
	<p>Anmerk. 1) Bleiben am Schlusse der Rechnungsperiode Rückstände von den Rückständen, so werden sie wieder in Rest gesetzt und zwar so, daß jeder einzelne Schuldner mit dem Betrag seiner Schuldigkeit und dem Forderungstitel aufgeführt wird.</p> <p>2) Statt der Eintheilung in drei Jahresfelder kann auch die Verrechnungsweise, wie sie unter §. 6 angewendet wurde, eingehalten werden.</p>																																																								

Schul- digkeit. (Coll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.		
	II. Laufende Einnahmen.			fl.	fr.	
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegenschaften.						
(Voranschlag 80 fl.)						
10	—	Joseph Honegger dahier, Miethzins von dem Tabakschoppen (Nr. 1 des Liegenschaftsverzeichnisses) auf Martini 1850 letztmals	3	10	—	—
		Nach anliegendem Protokolle vom 16. November 1850 wurde dieser Schoppen auf weitere drei Jahre (Martini 1850/53) vermietet an Jakob Hüni Sohn um jährlich 11 fl. 30 fr.				
11	30	Martini 1851	7	11	30	—
11	30	" 1852	—	—	—	11 30
Die der Gemeinde gehörigen — in dem Liegenschaftsverzeichnisse Nr. 2 bis 10 beschriebenen Aecker wurden nach dem der 1847r Rechnung Nr. 20 anliegenden Protokolle unterm 6. März 1848 auf neun Jahre (Martini 1847/56) verpachtet und es schulden:						
Hauptmann Benzinger von Nr. 5 des Verzeichnisses:						
6	—	Martini 1850	4	6	—	—
6	—	" 1851	7	6	—	—
6	—	" 1852	10	6	—	—
Albert Durand von Nr. 2:						
13	20	Martini 1850	4	13	20	—
u. f. w.						
18	—	Ludwig Müller für 1½ Klafter erstei- geres Buchenholz in dem Walddistrifte Scheibegg nach Anweisung vom 3. Mai 1852	9	10	—	8 —
82	20	Summe §. 3		62 50	19	30

Nummer der Einlagen.	Schul- digkeit. (Soll.)	Einnahmen. II. §. 6. Beiträge zu den Gemeinde- bedürfnissen.	Seite bei Soll-Fonds:		Zah- lung. (Hat.)	Rück- stand.	
			fl.	fr.		fl.	fr.
332	—	Nach beiliegendem Umlageregister sollen für die Jahre 1850/53 erhoben werden: a. Auflagen auf die Bürgernutzungen von 30 Genusstheilen à 3 fl. . . 90 fl. b. Vorausbeiträge von 42,000 fl. Steuerkapital à 6 fr. . . . 42 fl. c. Allgem. Umlage von 50,000 fl. Steuerkapital à 24 fr. . . . 200 fl. zusammen 332 fl. Davon wurden erhoben nach Ausweis der Hauptzusammenstellung der Zahlungen im Umlageregister 4 Im Rückstand haften: Meyer, Karl, D.3. 12, allg. Umlage Wagner, Karl, D.3. 23, desgl. 48 fr. Vorausbeitrag 12 fr. u. s. w.					
332	—	Summe §. 6	329	24	—	—	
III. Uneigentliche Einnahmen.							
§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.							
a. Empfangene Vorschüsse. (Vorausschlag Nichts.)							
100	—	Durch anliegenden Beschluß des Gemeinderaths vom 20. April 1852 wurde der Rechner ermächtigt, aus seiner eigenen Kasse der Gemeindefasse einen Vorschuß zu leisten von 100 fl., welcher unterm 21. April 1852 erhoben wurde mit . In Ausgabe Seite 125 (§. 31).	6	100	—	—	
100	—	Summe a.	100	—	—	—	
c. Sonstige uneigentliche Einnahmen.							
14	—	Nach anliegendem Auszuge aus dem Feldfrevelhütungsprotokolle vom 12. August 1850 wurden an Schadenersatzgeldern in Einnahme überwiesen u. nach N. S. 125 an die Beschädigten ersetzt	3	14	—	—	
14	—	Summe c.	14	—	—	—	
100	—	Hiezu Summe a.	100	—	—	—	
114	—	Summe §. 8 und N. = Abthlg. III.	114	—	—	—	

Schul- digkeit. (Coll.)	Einnahmen.		Zah- lung. (Sat.)	Rück- stand.		
	IV. Grundstücks-Einnahmen.					
fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
		§. 10. Lastenablösungskapitalien.				
		(Voranschlag 60 fl.)				
60	—	Der Besitzer des f. g. Schwanenschlösschens hatte bisher die Verbindlichkeit, die Brunnenleitung vom Röhrenbrunnen bis zu dem genannten Schlösschen zu unterhalten.				
		Durch Vertrag vom 6. Juli 1850 ist die Unterhaltung dieser Brunnenleitung vom 1. Juli 1850 an auf die Gemeinde übergegangen, wogegen der Besitzer des Schlösschens ein Abkaufskapital an die Gemeindefasse zu zahlen und am 16. August 1850 bezahlt hat mit	4	60	—	—
60	—	. . . . . Summe §. 10		60	—	—
		Zusammenstellung der Einnahmen.				
		I. Von früheren Jahren.				
215	—	§. 1. Kassenvorrath R. S. 120	215	—	—	—
254	—	§. 2. Rückstände	254	—	—	—
469	—	. . . . . Summe I.	469	—	—	—
		II. Laufende Einnahmen.				
82	20	§. 3. Ertrag von Gebäuden und Liegen- schaften	62	50	19	30
332	—	§. 6. Beiträge zu den Gemeindebedürf- nissen	329	24	2	36
414	20	. . . . . Summe II.	392	14	22	6
		III. Uneigentliche Einnahmen.				
114	—	§. 8. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen	114	—	—	—
114	—	. . . . . Summe III.	114	—	—	—
		IV. Grundstücks-Einnahmen.				
60	—	§. 10. Lastenablösungskapitalien	60	—	—	—
60	—	. . . . . Summe IV.	60	—	—	—
469	—	. . . . . Hierzu " I.	469	—	—	—
414	20	. . . . . " " II.	392	14	22	6
114	—	. . . . . " " III.	114	—	—	—
1057	20	. . . . . Summe aller Einnahmen	1035	14	22	6